

# Merseburger Zeitung

Merseburger Zeitung  
Bezugspreis durch die Post RM 2.40 ohne Befreiung, durch Boten RM 2. frei vom monatl. - Hauptstellen 4 (Hausst.) u. Gottschalkstr. 33. - Im Falle dieser Beweit (Zerfall) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Kreisblatt  
Merseburger Kurier

Bezugspreis für den 8 getrockneten Millimeterzentr. 10 Pf., im Reflektort (4 getrockn.) 30 Pf. - 5te Klasse u. Nachverteilung 30 Pf. Aufh. - Familienangelegenheiten ermäßigt; Rabatt nach Verh. - Postfach 1654. - Gesamtzahl 100 und 101.

Mittwochausgabe

Merseburg, den 13. April 1927

Nummer 87

## Neues in Kürze.

Die Staatseinnahmen Preussens sind für das erste Vierteljahr 1927 um etwa 12 Prozent hinter dem Vorjahrsziel zurückgeblieben. Die Stadtgemeinde Berlin hat etwa 20 Prozent Mindereinnahmen.

Wie von zünftiger Stelle verlautet, hat die polnische Regierung im Berliner Auswärtigen Amt gegen den Oberstleutnant „Kond unterem Kreuz“ Protest eingelegt. - Von deutschen Kreisen gegen die landläufigen Rechtswidrigkeiten der Polen gegen die deutschen Wirtinnen hört man nichts.

Ein von der Schulkommission der deutschen Winterreisegule in Breslau (Polnisch-Oberlehrer) veranfaßter Mädchenabend für lernfähige Schulkinder wurde durch lärmende Kundgebungen und Drohungen einer Gruppe ehemaliger polnischer Injuranten derart gestört, daß die Veranstaltung abgebrochen werden mußte. Die Ermittlung ergründet, daß es sich um auswärts bezogene und besonders begabte Elemente handelt.

Der litauische Staatspräsident hat gestern den litauischen Sejm aufgelöst und auch die Regierung des Demetrius ist zurückgetreten. Wie verlautet, wird der bisherige Wehrminister Oberst Wertys, eine rein nationalistische Regierung ohne Beteiligung des christlich-demokratischen Blodes bilden. Man rechnet damit, daß die Regierung Wertys ohne Parlament diktatorisch regieren wird.

Nach Meldungen aus Vitanen haben in der Garnison Romo gestern wieder Verhaftungen stattgefunden. Dem „Kreuzer Viten“ zufolge handelt es sich um eine antilithauische Offiziersvereinigung, deren Mitglieder in die Hände der Regierung gefallen sind.

Die Londoner „Evening Times“ erzählt, daß auch die Jantungung des Winterbundes wieder in Genf stattfinden wird. Eine Einladung Deutschlands nach Berlin ist offiziell nicht erfolgt, da eine vertrauliche Rundfrage des stellvertretenden deutschen Delegationsvorsitzenden in Genf nicht die Zustimmung Frankreichs und Polens gefunden habe.

Wie das Pariser „Journal“ aus Savre meldet, ist dort eine ministerielle Kommission eingetroffen zur Prüfung der Frage der Befestigung des Saßens Savre und anderer Höhen der Vorpostenlinie. - Die Befestigungen können sich nur richten gegen England!

Gestern wurde die Mainländer Messe eröffnet. Das Deutsche Reich ist mit einer eigenen Abteilung, deren Leiter Ministerialrat Dr. Wendt ist, auf der Messe vertreten.

Was Mailand wird gemeldet: Die sozialistische Witz ruf in ganz Italien für die Osterfrage Propaganda und Versammlungen ein für die Sozialanbildung des römischen Imperiums.

Die „Times“ meldet aus Sofia: Die politische Polizei hielt im Zentralbureau der bulgarischen Bauernpartei überraschend eine Durchsichtigung ab. Es wurde die Anwesenheit von mehr als 30 russischen Bolschewisten festgestellt, von denen 16 festgenommen wurden. Ueber die revolutionären Pläne der Bauernpartei ist auch an Regierungsstelle nichts zu erfahren.

An der südbalkanisch-bulgarischen Grenze hat sich ein blutiger Zwischenfall abgepielt. Ein südbalkanischer Soldat, der die Grenze bewaffnet überquerten hatte und von der bulgarischen Grenzwehr aufgefordert wurde, sich zurückzuziehen, erschoss einen Interzivilen und flüchtete über die Grenze. Zur Unterdrückung des Tatbestandes wurde eine bulgarische Kommission an die Grenze entsandt.

Das rumänische Kabinett hat die Ausweisung von 15 Millionen Lei für die deutschen und von 20 Millionen für die ungarischen Befennnislosen genehmigt.

In der türkischen Nationalversammlung erklärte der Außenminister während der Budgetdebatte, daß die türkische Regierung für gute Beziehungen zu allen Balkanstaaten eintrete. Jeder Zusammenstoß der Balkanstaaten ohne Einbeziehung der Türkei über ohne Bedeutung an die Türkei werde jedoch als gegen die Türkei gerichtet betrachtet werden und zur Ergreifung der notwendigen Maßnahmen führen.

## Vor dem Todesstoß gegen die Sowjetherrschaft. Japan mobilisiert gegen Rußland.

Der Berichtsfasser der Londoner „Daily Mail“ meldet aus Shanghai: Die Haltung der Japaner beanprucht das höchste Interesse, da alle Anzeichen auf eine allgemeine Mobilisierung Japans hinweisen. Der Berichtsfasser fragt, ob man eine offene Kriegserklärung gegen Rußland abwarten wolle, oder ob die Kräfte nur für eine Veränderung im engeren Rahmen der Himmel seien. Die japanischen Bewohner Hankaus fanden ein Ultimatum an ihre Regierung und fordern, daß eine Expeditionskorpsmacht sofort geschickt werde, um das ihnen zugelegte Unrecht zu sühnen. Der Korrespondent schließt: Die allerhöchsten Mächte werden Ereignisse von größter Bedeutung im fernem Osten bringen.

Aus Peking wird dem „Daily Mail“ berichtet: Gerüchte über das Eintreffen großer japanischer Verstärkungen in der manchurischen Eisenbahngasse sind im Umlauf. Die Japaner in Charbin berichten über die Zusammenziehung großer russischer Truppenteile an der litauischen Grenze.

### Eine Erklärung der japanischen Generalkonsuln in Schanghai.

Der japanische Generalkonsul in Schanghai erklärte dem Vertreter der Pariser Tagesausgabe gegenüber, daß infolge der Sowjetnot die Spannung zwischen Rußland und China in der Zwischenzeit, wo die Bevölkerung keine einseitige Seite zu schweren Folgen führen könne. Für den Fall, daß der Ausbruch eines Krieges, der von nun an in Erwägung gezogen werden müßte, zu Unruhen führen sollte, werde sich Japan jenseits der Grenze der Ruhe zum Eingreifen genötigt sehen. Der Generalkonsul erinnerte Johann an die bestehenden Verträge, die es den Sowjetvertretern verbieten, kommunistische Propaganda zu treiben. Japan könne gegenüber der Bolschewisierung Chinas nicht indifferent bleiben. Die japanische Regierung verfolge die Entwidlung der nationalen Bewegung in China mit Wohlwollen. Sie werde aber einen bolschewistischen Einfluß auf die Bewegung nicht dulden, da ein solches Leben und Bestehen der Japaner in China gefährde.

Was Moskau wird gemeldet: Die Verwaltung der litauischen Eisenbahn soll vollenden Material für den Transport japanischer Truppen bereitgestellt haben. Es heißt jedoch, daß diese Maßnahmen lediglich einen demokratischen Charakter trage. Der japanische Generalkonsul in Charbin habe eine außerordentliche Sitzung der japanischen Konsuln in der Manchurei einberufen. Der Oberbefehlshaber der sibirischen Truppen im Bereich der sibirischen Ostbahn habe im Namen des Warlords Irtchongin erklärt, daß der Ostbahn keinerlei Gefahr drohe.

### Rußland sucht einzulunken.

Nach Meldungen aus Moskau hat die Sowjetregierung den russischen Volkshater in Tokio beauftragt, der japanischen Regierung eine Erklärung über die russische Politik in China zu überreichen. Darin erklärt die Sowjetregierung, daß sie keinerlei territoriale Gewinne in China verfolge. Der Volkshater soll noch in diesen Tagen den japanischen Außenminister aufsuchen, um sich mit ihm über die Lage in China zu besprechen. - Die Erklärung verzet deutlich, daß Rußland den Zusammenstoß mit Japan fürchtet und einzulunken sucht. Wahrscheinlich wird es dazu aber zu spät sein; denn Japans Vorbereitungen erfolgen zweifellos im Einverständnis mit England - die kürzlich gemeldete Verabredung Englands und Japans scheint sich somit zu bestätigen. England als ersterer Feind Sowjetrußlands wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Russen wie einst im russisch-japanischen Kriege eine Niederlage beizubringen, die wie einst zu einer neuen Revolution, aber diesmal nicht gegen die zaristische, sondern gegen die bolschewistische Regierung führen dürfte und durch englische Maßnahmen von Westen her unterstützt, das Ende der Sowjetherrschaft herbeiführen soll.

Die Londoner „Morningpost“ meldet: Auch die letzten Tage haben keine Entspannung im Konflikt in Ostchina gebracht. Die russische Landungsarmee gibt ihre bisherigen Verluste mit 63 Toten und fast 300 Verletzten an.

### Die französische Linkspresse und Japan.

Die französische Linkspresse faßt ihre Eindrücke über die Entwidlung der Ereignisse in China dahin zusammen, daß Japan in der Rivalität zwischen den Großmächten die Oberhand gewonnen habe. Tokio hindere Moskau und London daran, entscheidend zu handeln und warte den günstigen Augenblick für sein eigenes Eingreifen ab. Japan habe in Nordchina alle Mittelfürsten auf seiner Seite und betrachte China als sein natürliches Absatzgebiet. Es habe in den letzten zehn Jahren in China ausgebeutete Bestungen, Bergwerke, Wäldungen usw., erworben. Unter seiner Leitung würden Arsenale, Post und Telegraph. Sowjetrußland könne militärisch nicht eingreifen, weil es durch einen solchen Schritt eine Ausweitung der antibolschewistischen Bewegung befürchte. Im übrigen scheine Rußland militärisch auch nicht genügend vorbereitet zu sein.

### Keine Teilnahme Americas an einer Blockade Kantons.

Nach Washingtoner Meldungen hat Staatssekretär Kellogg in einer Unterredung mit dem englischen Volkshater erklärt, daß Amerika sich für den Fall einer Ablehnung der Forderungen der Mächte an Kanton wegen der Zwischenfälle in Kanton an einer Blockade nicht beteiligen würde.

Der Pariser „Bernd“ meldet aus Peking: Die letzten Amerikaner werden noch vor Ohiern abtransportiert. In Peking dauern die Umzüge und die zügige Agitation der Kommunisten an, doch hält die Regierung immer noch die Macht in Händen.

### Die Deutschen bleiben.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die in den letzten Tagen von ausländischen Blättern getragenen Nachrichten, nach denen die Deutschen in China einzelne Plätze im Innern zu räumen geühten, entsprechen nicht den Tatsachen. Nach dem Ostasiatischen Verein eingelaufenen Telegrammen aus Tientsin und aus Tschingtschi sind die deutschen Kolonien in Tientsin und Hanfau vollständig an diesen Plätzen geblieben. Sie haben auch nicht die Absicht, diese zu verlassen. - Allerdings besteht die große Gefahr, daß die neuen Verbündeten England-Japan ihre Macht dazu benutzen, um den Deutschen unter leicht zu findenden Vorwänden das Verbleiben in China unmöglich zu machen. Denn natürlich erkennen die Engländer und Japaner ganz genau die schwere Konturengelage, die ihnen von den den Chinesen impanthischen Deutschen für ihren Handel mit China droht.

### Neue Erfolge der Nordtruppen.

Wie die Londoner „Times“ aus Schanghai meldet, bestätigen sich die Nachrichten von dem Vorücken der Nordtruppen. Der Rückzug der Südtruppen über den Vanglie wurde durch Sprengfeuer von Kanonenbooten abgebrochen. Der Überrest der Rationellen wird auf die Zwischenfälle innerhalb der Kuomintang zurückgeführt: der linke Flügel der Partei habe veranlaßt, daß Irtchongin selbst rechtzeitig Hilfstruppen zur Verfügung gestellt wurden.

Wie die Londoner „Times“ aus Peking berichtet, soll die Einnahme der Stadt Putow durch die Nordarmee bevorstehen. Die Verwertung unter der Sidarme werde vermehrt durch den Anmarsch zahlreicher Fliegerbomben auf Kanton und auf Hankow. Der jüngste Rückzug der Nordarmee von Kanton soll absichtlich vorgenommen worden sein, um die Kantonese zur Ueberlieferung des Putow zu veranlassen, um sie dann beim Gegenangriff leichter schlagen zu können.

Der Berichtsfasser der „Times“ erklärt zum Schluß, in Peking halte man augenblicklich jede Gefahr für den Einbruch der Kantontruppen in Nordchina für beseitigt.

### Wahlniederlagen der Bolschewisten.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Erst jetzt liegt das Gesamtergebnis der Sowjetwahlen für die 12 russische Kreisgebiete vor, darunter soll sämtliche Großstädte. Die herrschende Bolschewikpartei hat ihren Verfall nur in Moskau und Nischni-Novgorod behauptet, in Veningrad und sämtlichen übrigen Großstädten schwanzt der Rückgang der Wähler um 8 bis 15 Prozent. Veningrad hat zum ersten Male 11 sogenannte „amplifizierte Arbeitervertreter“ in den Sowjet gewählt.

## Das Märchen von der Freiheit.

Einer unserer Freunde, der im Dienst ein sehr nützlicher und geschäftlicher Jurist und andererseits ein phantastischer Liebhaber der Mälen ist, erzählte uns eines Spätabends nach einer politischen Unterhaltung und einer beruhigenden Partie Schach das folgende Märchen, das uns des Nachdenkens wert erschien:

„Es war einmal“: Jo langten alle Märchen an. Auch dieses. Also: es war einmal ein Dichter und Freiheitstämpfer, der stolz, den das deutsche Volk je herorgebracht hat. Der dichtete folgende Verse zum Lode des großen Freiheitstämpfers Rousseau:

„Wenn wird doch die alte Wunde narben? Einz' Jahr's finier, und die Weilen farben - Nun ist's lichter, und der Weile licht. Sokrates ging unter durch Sophisten, Rousseau lütel, Rousseau fällt durch Christen.“ (Schiller.)

Es war einmal ein Staat, der verstaatlichte die Wehrkraft seines Volkes und seine Jugenderziehung in der Art der Volkserziehung. Das Ergebnis war die Vernichtung der Stadt, in der die höchste, edelste Kultur aller Zeiten ihre Stätte hatte. Der Sieger hieß Sparta, der Besiegte Athen.

Und es war einmal ein Staat, der verstaatlichte zunächst seine eigene Staatsverwaltung, indem er das Berufsbeamtentum und das Berufs-offizierskorps schuf. Dann verstaatlichte dieser Staat die Wehrkraft und den Schulunterricht. Später verstaatlichte er auch das Verkehrsnetz (Post und Eisenbahn). Und als Weiler der Welt verstaatlichte ihn als „Volkstaat“, hielten über ihn her und besetzten ihn. Der Besetzte hieß Preußen-Deutschland.

Es war einmal eine Revolution, die verstaatlichte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Die ließ im Namen dieser erhabenen Botschaft viele Tausende unter der Guillotine sterben und endete in der Toranlage. Der Torann hieß Napoleon Bonaparte. Und es war einmal eine andere Revolution, die verstaatlichte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Und statt der Freiheit brachte sie eine ungeheure Fülle neuer Geleise und Zwangsbestimmungen, verstaatlichte die Verstaatlichung des Schulwesens, die Verstaatlichung der sozialen Fürsorge und hob durch weitgehende Verstaatlichung der Wohnungswirtschaft die schwer erträglichste Freigabe auf. Von weiteren Verstaatlichungen schweigen wir, weil jeder von uns sie kennt. Denn der Staat, in dem das geschieht, heißt Neu-Preußen-Deutschland.

In diesem Lande Preußen-Deutschland lebte einmal ein kluger Mann mit Namen Oswald Spengler. Der schrieb eine Schrift: „Preußentum und Sozialismus“. Darin zeigte er, daß der Geist von Sparta und der Geist von Potsdam und der Geist des Sozialismus wesenstrennend sind: Gegenüber der Freiheit. Wer amischen ihnen ist ein Unterliegend, und zwar im Ziel: Sparta und Potsdam verstaatlichten - oder, wie man heute sagt: sozialisierten - um der Freiheit des Volkes gegenüber dem äußeren Feinde, um der äußeren Freiheit willen. Der Sozialismus aber verstaatlicht, zerstört die Freiheit ohne Zweck und Ziel, um der Sozialisierung, um der Verstaatlichung, um der Freude am Zwange, an der Verstaatlichung der Freiheit willen. Denn auf die Frage: wozu die Freiheit, und Freiheit wozu? hat er keine Antwort.

Und es war einmal ein Staat, der suchte das Ziel des Sozialismus, die Vernichtung der Freiheit und Wollendung der Verstaatlichung in höchster Folgerichtigkeit zu verwirklichen. Aber er vernichtete damit sich selbst und seine Kultur. Dieser Staat, dessen Sozialisierungsprozess ihr Ende entgegengeht, heißt Sowjetrußland.

Endlich war einmal ein Staat, an dessen Spitze setzte sich ein Sozialist. Aber ein sehr kluger und zickischer Mann und gar nicht doktrintärer Sozialist. Der sein „Brotzeug“ wie der Besen der französischen Revolution Sozialisten und andere „Freiheitsmänner“ verstaatlichte, die die Freiheit um ihrer selbst, statt um eines Zieles willen vernichteten. Der schuf einen Staat, der sozialistischer ist als selbst Sowjetrußland, der fast die Verstaatlichung des Sozialismus ist, soweit dieser überhaupt vernichtet worden kann. Der Mann heißt Mussolini.

Dieses Märchen von Freiheit und Sozialismus, das die Wölder des modernen Europa dichteten und spielen, ist aber, wie ich manden andere Volksmärchen, ein sehr dummer Märchen. Es ist voller pathischer Verwünschungen und Wieder-



Uns Stadt und Umgebung.

Der Grüne Donnerstag.

Der Gründonnerstag trägt die grüne Farbe. Der Landwirt sieht ihn meist erst am Abend...

Der evangelischen Kirche erhielten lange Zeit die Reuefängerinnen am Gründonnerstag ein besonderes das heilige Abendmahl...

Billige Strompreise.

Von den Landstrafwerken wird uns gewöhnliche Strompreise fernen nur kommen, wenn der Stromertrag steigt.

gleichmäßigen Benutzung ihrer Anlagen und sich durchaus bereit, jedem Preisverhältnismäßig zu gewähren...

Man braucht ja nur in den letzten Jahren neu herausgegebenen Tarife anzusehen, um das zu erkennen...

meist Strom zu beziehen, ohne daß seine Stromrechnung im gleichen Tempo wächst...

Don Wildbienen erschossen. Ein Landjäger-Schicksal. Ab und zu durchzieht die Welt die Kunde...

Die nachfolgende Schilderung, die in ihrer schmerzhaften Darstellung eindringlich einen tadellosen Wortgang beleuchtet...

Überlandjäger Barga, ein Stambord Jäger, Kreis Lützen, 45 Jahre alt, verheiratet, besaß sich am 17. Januar 1927...

Die Kilowattstunde wird zum Kraftstrompreis, der zuletzt 25 Pf. je Kilowattstunde betrug, berechnet.

der Haushaltungstarif bei entsprechendem, und zwar durchaus nicht anormal hohem Verbrauch...

Armbinden für Taubstumme.

Domprobst Rind, der Vorsitzende des Schwerhörigen-Vereins „Hephata“ teilt uns folgenden Mitteilungen mit.

Schiedsgericht im Baugewerbe.

Das in Halle tagende Schiedsgericht für das Baugewerbe der Provinz Sachsen fällt folgenden Schiedspruch:

Der Geltungsbereich bleibt unverändert, die bezüglich festgelegten Abne werden mit Wirkung vom 14. April an folgendermaßen geändert:

Die Schiedsrichter sind zu ernennen, die in ihrer schmerzhaften Darstellung eindringlich einen tadellosen Wortgang beleuchtet...

Die Schiedsrichter sind zu ernennen, die in ihrer schmerzhaften Darstellung eindringlich einen tadellosen Wortgang beleuchtet...

Schiedsverfahren vor dem Mietseinnahmungsamt.

Wie der Amtliche Preisdienst mitteilt, hat der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einer Verordnung...

Einer Klage, mit der der Herausgabe eines nach den §§ 3 und 6 der Verordnung über die Zwangsvollstreckung...

Personalnachrichten vom Landeskulturamt.

In den Ruhestand versetzt: Oberlandmesser W a c h in Eisenach.

Deutschnationaler Arbeiterbund.

Der Unterhaltungsabend des Deutschnationalen Arbeiterbundes, der am Dienstag in der „Guten Quelle“ stattfand...

Neue Fünzig-Pfennigstücke.

Im Laufe des Sommers werden neue Fünzig-Pfennigstücke ausgegeben werden, die aus reinem Nickel bestehen.

Für durchgehenden Wagenverkehr.

Unter dem 24. März wurde bekanntgegeben, daß die Halterstrafe für den durchgehenden Wagenverkehr gelpert ist.

Sonntaggrüdfahrten von Gründonnerstag bis Osterdienstag.

Die Sonntaggrüdfahrten zu Ostern gehen vom Gründonnerstag, dem 14. April, mittags 12 Uhr bis Osterdienstag, dem 19. April, vormittags 9 Uhr.

tonie, daß noch niemals seit Kriegsende die Wünsche auf Befreiung für Deutschland so vielfältig waren...

Im gemütlichen Zeit des Abends, den Herr Peter noch durch launige Vorträge verlebte...

Opfer eines Autos.

Dienstag mittag gegen 1/2 12 Uhr wurde der Bahnhofsgehilfe Odis beim Ueberfahren der Hallischen Straße...

Alte Kinderanalekten.

Ein Lehrer fragte einen kleinen Knaben: „Wieviel sind 4 und 1?“ Antwort: „Nein.“

Der berühmte Schriftsteller Böckler...

Der berühmte Schriftsteller Böckler besaß schon als Knabe viel Witz...

Der Herr Herr Kleinreich hat sich eine tolle Witz...

Der Herr Herr Kleinreich hat sich eine tolle Witz mit einer kleinen Gemäldesammlung gekauft...



Haus der Heimat

Das fidele Jagdhaus.

Sehenswürdigkeiten (Wittenberg). Ein lustiges Leben... Das fidele Jagdhaus. Ein lustiges Leben...

Das fidele Jagdhaus. Ein lustiges Leben... Das fidele Jagdhaus. Ein lustiges Leben...

Tiefbrunnenbohrung und Wasserwerksbau.

Tiefbrunnenbohrung und Wasserwerksbau. Ein lustiges Leben... Tiefbrunnenbohrung und Wasserwerksbau. Ein lustiges Leben...

Das Alte führt... Ein lustiges Leben... Das Alte führt... Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

weicht. Das Hausden blieb ein Erinnerungsgedächtnis... weicht. Das Hausden blieb ein Erinnerungsgedächtnis...

Falsche Hoffnungen.

Falsche Hoffnungen. Ein lustiges Leben... Falsche Hoffnungen. Ein lustiges Leben...

Im Kampf mit den Wellen.

Im Kampf mit den Wellen. Ein lustiges Leben... Im Kampf mit den Wellen. Ein lustiges Leben...

Schneepfen und Mufflons.

Schneepfen und Mufflons. Ein lustiges Leben... Schneepfen und Mufflons. Ein lustiges Leben...

Ankunft der Schwaben.

Ankunft der Schwaben. Ein lustiges Leben... Ankunft der Schwaben. Ein lustiges Leben...

Hochwasser im Unstruttale.

Hochwasser im Unstruttale. Ein lustiges Leben... Hochwasser im Unstruttale. Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

gerühmlich schönen Anblick bietet, aber auch ihre... gerühmlich schönen Anblick bietet, aber auch ihre...

Statt 3000 nur noch 30 Fische.

Statt 3000 nur noch 30 Fische. Ein lustiges Leben... Statt 3000 nur noch 30 Fische. Ein lustiges Leben...

Aus Furcht vor dem Untersuchungsrichter.

Aus Furcht vor dem Untersuchungsrichter. Ein lustiges Leben... Aus Furcht vor dem Untersuchungsrichter. Ein lustiges Leben...

„Wohnt hier vielleicht Herr Meier?“

„Wohnt hier vielleicht Herr Meier?“ Ein lustiges Leben... „Wohnt hier vielleicht Herr Meier?“ Ein lustiges Leben...

Terror durch den Betriebsrat.

Terror durch den Betriebsrat. Ein lustiges Leben... Terror durch den Betriebsrat. Ein lustiges Leben...

Ankunft der Schwaben.

Ankunft der Schwaben. Ein lustiges Leben... Ankunft der Schwaben. Ein lustiges Leben...

Hochwasser im Unstruttale.

Hochwasser im Unstruttale. Ein lustiges Leben... Hochwasser im Unstruttale. Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

haben scheint und den Anschlag nicht sofort ent... haben scheint und den Anschlag nicht sofort ent...

Acht Pferde erstickt.

Acht Pferde erstickt. Ein lustiges Leben... Acht Pferde erstickt. Ein lustiges Leben...

Seltsamer Unfall auf dem Acker.

Seltsamer Unfall auf dem Acker. Ein lustiges Leben... Seltsamer Unfall auf dem Acker. Ein lustiges Leben...

Freihaft im Bremerhüschchen.

Freihaft im Bremerhüschchen. Ein lustiges Leben... Freihaft im Bremerhüschchen. Ein lustiges Leben...

Schließung des Theaters?

Schließung des Theaters? Ein lustiges Leben... Schließung des Theaters? Ein lustiges Leben...

Annendorf. (Selbstmord eines Greises).

Annendorf. (Selbstmord eines Greises). Ein lustiges Leben... Annendorf. (Selbstmord eines Greises). Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...

Was man sein ist?

Was man sein ist? Ein lustiges Leben... Was man sein ist? Ein lustiges Leben...







# Neues vom Tage

## Ein Wolkenkratzerhotel in Brand.

Das Hauptwerk wird gemeldet: Im Neubau des Hotel Continental in der 5. Avenue, dem höchsten Wolkenkratzerhotel, brach gestern Abend im 24. Stockwerk Feuer aus. Da die umliegenden Wolkenkratzer nicht hoch genug waren, um von dort aus an den Feind des Feuers heranzukommen, konnte die Feuerwehr erst eingreifen als das Feuer die 25. Etage erreicht hatte. Das Hotel zählt insgesamt 38 Stockwerke.

Das Gebäude gleicht einer riesigen Kugel, die vertikal sichtbar ist. Eine riesige Menschenmenge umlagert das Gebäude und besetzt den nahegelegenen Zentralpark. Tausende von Polizisten haben die größte Straße, um die Menschenmassen einzengrenzen von dem gefährlichen Brandort zurückgehalten. Brennende Balken, Türen und Fenster fallen andauernd auf die Straßen und die umliegenden Häuser, wodurch die Arbeit der Feuerwehr aufs äußerste gefährdet wird. Der gesamte Bezirk mußte umgeben werden. Das Feuer ist bis Long Island sichtbar.

## 200 Opfer eines Tornados.

Nach einer Meldung aus Newport ist Texas (Bereitschaft Staaten, nordöstlich von Mexiko) von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Bisher wurden 200 Tote und Verletzte gemeldet. Die Düstigkeit des Tages ist völlig zerstört. Der Tornado kam von Süden her, wo er gleichfalls Tod und Zerstörung verbreitete. Ein Hisszug des roten Kreuzes ist unterwegs. Die Bergung der Toten und Verwundeten macht außerordentliche Schwierigkeiten, da die meisten unter den Trümmern liegen.

## Der Löwe im D-Zug.

Nach einer Meldung aus Wien gab es im D-Zug Paris-Wien eine große Aufregung. Im Gepäckwagen stand ein Käfig mit einem Löwen, dem es gelang, sich zu befreien und im Wagen herumzuwühlen. Als der Zug in Wien eintraf, sah man das Tier aus der offenen Wagentür hervorkommen. Man glaubte, der Löwe werde den Passagieren Schaden zufügen, doch wurde er schnell gefangen.

## Anschwellen der Main-Zustüsse.

Die anwachsenden Regenflüsse haben ein überaus starkes Anschwellen der Main-Zustüsse zur Folge. Die im Bau begriffene Schleusenanlage für den Schiffschiffahrtsweg Frankfurt-Mainhausen-Würgen wurde von den Wasserfällen überflutet, so daß sie erlöst.

## Ein Fürsorgezögling als Arzt.

Nach Mitteilungen aus Berlin hat die Kriminalpolizei den 25-Jährigen Fritz Richard Schuchardt aus Hildesheim verhaftet. Schuchardt, der Fürsorgezögling ist, war auf Grund gefälschter Zeugnisse mehrere Monate hindurch an der Lungenheilstätte Graebowsee bei Dransburg als Arzt tätig.

## Mit dem Auto in die Themse.

Bei London führte eine von London kommende Kraftfahrerin, deren Führer die Versicherung über den Wagen verloren hatte, mit dem Wagen in die Themse. Der Chauffeur ertrank, während der Passagier sich retten konnte. Taucher suchten das Auto in der Mitte des Stromes.

## Erdröben in der Herzoginwina.

In Moskau ist der Herzoginwina mehrere heftige Erdröben verspürt, die aber keinen bedeutenden Schaden anrichteten. Auch in der Gegend von Kiewem in Ungarn wurden mehrere Erdröben wahrgenommen. Der angestrichelte Materialschaden ist jedoch auch hier nur gering.

# Von der Weltreise des Kreuzers „Emden“.



Schiffbrüstenjam auf den Schiffellen.

Korvettenkapitän Schüller sendet uns von der Weltreise des deutschen Kreuzers „Emden“ auf der Fahrt von Port Victoria auf Madag (Senegalen) ein interessantes Aufnahmefoto des deutschen Matrosen auf einer Schiffbrüstenlampe, während der Kreuzer „Emden“ vor Port Victoria auf Madag (Senegalen) lag.

## Der Millionenbetrug der Banderolenschieber.

Für mehr als 60 Millionen Mark Banderolen gefälscht. — Sensationelle Verhaftungen.

Der von uns gestern gemeldete ungeheurer Steuerbetrug mit gefälschten Banderolen beschäftigt die Untersuchungsbehörden in noch größerem Maße, als bisher angenommen wurde. Wie Berlin berichtet, hat sich herausgestellt, daß für mehr als 60 Millionen Mark unverschleierte Zigaretten teilweise mit gefälschter Firmenmarke in den Handel gelangten. In der „Proving“ sind in den letzten Wochen mehrere Millionen gefälschter Zigaretten der ersten deutschen Zigarettenfirmen, die mit falschen Banderolen versehen waren, beschlagnahmt worden.

Die Nachforschungen zur Entlarfung der Banderolenschwinder werden von einem Sonderbezirksrichter der Berliner Landgerichts I sowie von den Hamburger und Kölner Untersuchungsbehörden fortgesetzt. In Berlin wurde der Inhaber der Firma Wilsa, Arthur Krafauer, sowie ein Kaufmann namens Band und eine an den Verhaftungen ansetzende beteiligte Frau Schumann verhaftet.

Bei seiner Vernehmung behauptete Krafauer, die gefälschten Banderolen von der Firma Wilsa in Hamburg bezogen zu haben. Es würde festzustellen, daß Bing und Krafauer in Hamburger Vergnügungstotale fast täglich Jochen von über 1000 und 1000 Mark gemacht haben und daß ein Angestellter der Firma mit einer Zange, auf Gefäßlösungen eine Vergnügungsteile nach Paris und Madrid gemacht hatte. Als man den Inhaber der Firma verhaften wollte, war er entflohen und hatte sich in Gellertsdorf bei Berlin versteckt. Er wurde erst nach Romo begeben. Hier wurde er von der Polizei ermittelt und ebenfalls in Haft gefügt.

Frau Schumacher betätigte einen Kölner Fabrikanten Peter Brüll, den früheren Inhaber der großen Zigarettenfabrik „Haus Nordde“ und den Zigarettenfabrikanten Wilsa & Co. Beide sind gefasst. Ferner wurde in Berlin gefasst auch die Geschäftsführerin der Zigarettenfabrik Dots, ein Fräulein Wozes, in Haft genommen, die den Verkehr zwischen Bing in Hamburg und Krafauer in Berlin vermittelt haben soll. Ungeachtet hat sie große Mengen von gefälschten Banderolen nach Hamburg gebracht, wo sie dann von Bing zum Teil selbst verwendet zum Teil an ihm nahelebende Kreise, wie z. B. an die Zigarettenfabrik Gerda, weitergegeben wurden.

Schließlich ist noch im Rheinland, und zwar in Düsseldorf ein Kaufmann Rohm aus Berlin verhaftet worden, bei dem man eine ganze Kofferladung gefälschter Banderolen fand, die wahrscheinlich ebenfalls aus der Berliner Verteilungszentrale, also wahrscheinlich von Krafauer, stammten. In diesem Zusammenhang

jedoch kann man ihm nur geringe Schuld vorwerfen, da die Verhältnisse auf dem Bremer Bahnhofs viel zu unübersichtlich sind.

## Todesprung aus dem Flugzeug.

Am Dienstagmorgen entfiel auf einem über der Stadt Bremerheim fliegenden französischen Militärflugzeug ein Passagier. Ein mitleidiger Pilotenführer sprang aus Verwirrung über die Motorführung in einer Höhe von 800 Metern aus dem Apparat und blieb zerschmettert am Boden liegen. Der Führer des Flugzeuges konnte den Apparat im Gleitflug auf den Boden lenken. Ein zufällig vorübergehender Zeitschreiber nahm den Passagier auf dem bewußtlosen, aber noch lebendigen Passagier auf den Trümmern des Flugzeuges.

## Inschuldig im Zuchthaus.

Der in vielen Kreisen Reichstheils als Unschuldig von Bingen und Staatsanwalt in Mainz bekannte Dr. Wilsch-Dierberg (Oberhefen) wurde nach jahrelangem Verfahren wegen Rechtsbeugung dieser Tage von der Strafkammer in Darmstadt einseitig von Strafe und Kosten freigesprochen unter Befehlzung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. Von der Strafkammer sieben zunächst freigesprochen, wurde auf Revision ihm letztendlich dieses Urteil vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur Neuverhandlung an die Strafkammer Darmstadt verwiesen, die Dr. Wilsch wegen Rechtsbeugung zu einem Jahres Zuchthaus rechtskräftig verurteilte. Nach Revision im Wiedereröffnungsverfahren nunmehr freigesprochen.

## Empfindliches Begräbnis eines Chicagoer Bergräbers.

Chicago war gestern der Schauplatz des feierlichen Begräbnisses eines von Politikern erdichteten Verdrägers, dem die gesamte Verbreiterwelt das Ehrengeleit gab. Zwölf Autos mit Kränzen, die 80000 Dollars wert waren, folgten dem 1116 1/2 ft. langen, den Seitenwänden in den Straßen eckförmig geformten.

## 200 Tote beim Untergang eines Dampfers.

Der Dampfer „Daiichi Ginamaru“ ist nach einer Meldung aus Tokio am Meer des Südens Japan aus unbekannter Ursache gesunken. Man bestätzt, daß 200 Personen ertrunken sind.

## Ein verhängnisvolles Nichtsein.

Während man in Döpenhagen im ersten Stock eines Neubaus etwa 200 Personen zu einem Nichtsein verurteilt, als die Fußböden plötzlich zusammenbrachen, mit dementsprechend fürchten in die Tiefe, zum Teil bis in den Keller, wo sie unter Brettern und Balken begraben wurden. 200 Personen wurden verletzt, davon zwei tödlich.

## „Dr. Unblutig“ Zeigt beschlagnehmend.

Die Presse meldet, ist die Zeitschrift unter dem Namen „Dr. Unblutig“ bekanntgemachten Propagandabüchle der Antiführer, des Kaufmanns Paul Wackerstein, der vorgestern in einem Berliner Hotel tot aufgefunden wurde, von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Es besteht der dringende Verdacht, das Wackerstein seines natürlichen Todes gestorben, sondern den Folgen einer Kopfverletzung erlegen ist, die er aus Anlaß einer Schlägerei davongetragen hatte.

## Geubensgeflon in England.

In einer Grube bei Barnsley ereignete sich am Dienstag ein Unglück, bei dem drei Mann getötet wurden. Ein englisches Schiff im Weißen Meer gescheitert. Nach Meldungen aus Mekau ist im Weißen Meer ein englisches Schiff gescheitert. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden, 45 Mann sind jedoch ertrunken.

## Schweres Fährbootunglück auf Korea.

In der Chintal-Bei auf Korea kenterte ein mit 200 Personen besetztes Fährboot. 25 Personen wurden getötet, die Verbliebenen der Lebenserhaltung noch nicht fest, soll jedoch beschlagnahmt sein.

## Auch eine Rechtsfertigung. Richter: „Vor zwei Jahren erst haben Sie vor Gericht gelandet, weil Sie einen Knigge geflohen haben, und heute haben Sie schon wieder einen Knigge wiederrechtlich angeklagt.“

„Unschuldig (entsetzt)“, Herr Richter, länger wie zwei Jahre tragen Sie an mich meinen Knigge!“



O. Mitmenschen, dich glücklich preisen, wenn Gelder du besitzt zu Reisen, feis nur zur Luft, feis sanitär, nach Nordkap, Elster, Mittelmeer. Beim Paden denk an jede Schöfe, an Kamm, Pantoffel, Badehofel. Willst du entzuckern dich, entfetten, gedenk der - Salem-Zigaretten!

SALEM Roi 4.43 Lucullus 5.43 SALEM-ZIGARETTEN mit dem goldenen Wappen der Packung



Gadschuhe Stoff: 2.25 1.80 1.50 Leder: 8.50 6.50 5.25 Herren und Damen Gildbrandt Kl. Ritterstraße 13.

Initialations- und Klempnerarbeiten führt aus Carl Böler, Brühl 12 (Sternpl. 622) (Sternpl. 1912) Einj.-Abitur August 1914, Simons, 112.

**Möbel** in einfacher u. vornehmer Ausführung zu billigen Preisen **Hugo Schmieder** Markt 12 Tischlermeister Markt 12

**Baustoffe** aller Art Bandhäger - Industriebedarf liefert laufend in allen Contingenzfähigen Breiten bei Mengenbestellung und Zellungen, auch kleinere Mengen in Sammelabgaben **Ernst Erbe** Bauhof-Handlung und Industriebedarf **Namberg a. Saale, Tel. 25** Seit Jahren Pflegetraut, a. Händ. Gebirgen und größter Unternehmungen.

Für die vielen Aufmerksamkeiten anlässlich der Konfirmation unserer Tochter Gerda danken wir herzlich.  
**Edmund Kühling u. Frau.**  
 Wölfen, den 19. April 1927.

**Sperrung der Merseburger Straße in Dürrenberg u. Borßig-Poppitz.**

Wegen Neupflanzung wird die Merseburger Straße in den Ortslagen von Dürrenberg und Borßig-Poppitz für den Autoverkehr bis auf weiteres gesperrt. Der Durchgangsverkehr wird über die Salinen- und Dürrenberger Straße umgeleitet.

Dürrenberg, den 11. April 1927.  
 Der kommunisfarische Amtsvorsteher.  
 Deller.

**Bekanntmachung.**

Die in der Ausschussung vom 8. April 1927 neu festgesetzte Kataster- und Gemarkung liegt in meinem Geschäftszimmer in Halle (Saale), Dorotheenstr. 17, 1. Treppe, Zimmer Nr. 168, vom Montag, den 25. April 1927 bis einschli. Sonnabends, den 21. Mai 1927 zur Einsicht der Einzelnen aus, am Samstag, außer Sonntags, in der Zeit von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, Sonnabends von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags.  
 Halle (Saale), den 11. April 1927.  
 Der Vorsteher der Genossenschaft zur Reinhaltung und Unterhaltung der Gasse u. ihrer Nebenbäche.  
 Keil.

**Aus anderen Zeitungen.**

**Berufsschule Lützen.**

Die Neuanmeldungen werden sofort schriftlich erbeten mit Angabe von Geburtsort, Beruf und Lehrzeit (von — bis —).  
 Der Schulleiter. Lütjens, Rektor.

**Zwangsvorversteigerung.**

Donnerstag, den 14. April d. J., vorm. 11 Uhr, werde ich im Gasthof zu Alt-Wölffen

**ein schw. Pferd (Fuchs)**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern.  
 Piegner, Obergertshaus, Merseburg.



**Die besten Helfer** bei Lufthaut und Wund, bei jeder Schwere gegen Knochenentzündungen sind unbedenklich der echte gewürzte Futterkalk **„Brodmanns“** „Brotg-Milch“ oder der ungew. „Brotg-Milchpulver“. Preisliste kostenlos. Nur echt in Orig.-Pack. — nie fofe! Da Fälschungen im Handel, achte man beim Einkauf genau auf Schutzmarke und Firma des alleinigen Fabrikanten

**M. Brodmann Chem. Fabr. u. S., Leipzig-Gut.**  
 Zu haben in Merseburg bei: Wilhelm Kretsch, Inh. Hans Wölff, Adlers-Drogerie, Entenplan; Richard Kupper, Droger, Markt 10; Werner Mahfeldt, Ritter-Drogerie; Hermann Wenzler, Neumarkt-Drogerie, Neumarkt 12; Friz Baufeld, Kolonialwaren, Götthardtstr.; Karl Gläner, Inh. Friz Gläner, Salmereien, Markt 22; Gustav Fuh, Samenhandlung, Ebnard Platz, Landmarkt; Bedarfsartikel, Weinberg 3; D. Trarbor; Ernst Weisbach, Kolonialwaren, Neumarkt 39; Emil Wolff, Kolonialwaren. In Schiffsädi bei: F. Grunewald, Inh. Albert Wundenberg. In Landshädi bei: Johannes Schulz, Drogerie-Drogerie; Richard Wölff, Kolonialwaren. In Orskhanna bei: Robert Zimmermann, Droger. In Neumark in der Gelliall-Apotheke und Drogerie Karl Wirtgen.

**Der gute Strumpf**  
 trägt die Marke „LBO“  
 Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diakrote Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.  
**Als beste Marke weltbekannt**  
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

**Halle (Saale)**  
 Große Steinstraße 79/80  
**Gebrüder Bethmann**  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
 Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
 nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen



**B. V. Motorenbenzol**  
 der Deutsche Edelkraftstoff

**B. V. Aral**  
 der Deutsche Gebrauchskraftstoff

**B. V. Monopolin-Extra**  
 der Deutsche Zukunftskraftstoff

„Deutscher Benzol-Vertrieb der Harpener Bergbau A.-G., G. m. b. H.“, Halle (Saale)

Zu beziehen durch:

**Wilhelm Engel**  
 Merseburg  
 Tel. 1090 Weissenfeler Str. 47 Tel. 1090  
 im Hause der Central-Genossenschaft.

Wahrhaftig  
 frisch gekeimt  
**Blauband**  
 Feinkosmargarine  
 1/2 Pfund 50 Pfg.

**Außergewöhnlich billige Osterangebote**  
 in allen Abteilungen  
 Beachten Sie unsere Auslagen und Innendekorationen!  
**Otto Dobkowitz**  
 Merseburg a. S. Telephone 58

**Hausfrauen!**  
**Kauft Staubsauger**  
 nicht bei Hausierern und Händlern, sondern in den unterzeichneten Fachgeschäften!

<b>Paul Gercke</b> Gottardstraße 44 Tel. 173	<b>Otto Häuser</b> Rektor-Waldstraße Tel. 315	<b>Albert Köhler</b> Gottardstraße 33 Tel. 438
<b>Günth. Siebmann</b> Entenplan 6 Tel. 360	<b>Paul Rudolf</b> Lindenstraße 6 Tel. 601	<b>Paul Gasse</b> Sand 30 Tel. 171
<b>Paul Schluppe</b> Dr. Ritterstraße 21 Tel. 627	<b>Friz Wegner</b> Karlsstraße 8	<b>Friz Schade</b> Stalandsstraße 18 Tel. 745

**Ritter**  
 Tonschöne, kleine Ritter-Flügel unübertroffen in Tonfülle, das Entzücken d. Pianisten.  
**Ritter-Pianos**  
 99 Jahre bestbewährte Qualitätsmarken zu billigen Preisen, neu u. gebraucht.  
**Harmoniums**  
 Mannborg und Hinkel vom Guten das Beste.  
**Sprech-Apparate**  
 aller Systeme, Electrola das musikalische Ereignis Ultraphon unvergleichlich im Ton, Vox Grammophon und andere.  
**Schallplatten**  
 in reichster Auswahl, stets die neuesten Schläger.  
 Günst. Zahlungsbedingung.

**Grütkaffner Versicherungs-Konzern** lücht einen wirklich hervorragenden Lebensversicherungs-Fachmann als  
**Subdirektor**  
 für den Regierungsbezirk Merseburg. — Herren mit unerlässlicher Erfahrung und weitreichenden besten Verbindungen zu Handel u. Industrie, die auch in letzter Zeit mit großen Erfolgen gearbeitet haben, bietet sich  
**selbständige Dauerstellung.**  
 Geboten werden neben angemessenen festen Bezügen hohe Abschluß- u. Superpositionen sowie zeitgem. Reisepfeifen, Ausreise, Mittel für d. Ausbau d. Dignifikation usw. 3. Ver. gestellt. — Lückenlose Bewehr. unt. Vng. d. bish. Erlöse l. Fach m. Lebenslauf erb. unter **H. N. S. 2955 an Alaa-Haasenstein u. Bogler, Berlin NW. 6.**

**Piano-Ritter**  
 Halle a. S. Leipziger Straße 73  
 Ich verkaufe  
**Drabtgeflechte**  
 u. enorm billigen Breiten.  
**Otto Bretschneider**  
 Eisenmehrandlung.

**Wer inseriert, verkauft!**

**Hühneraugen**  
 besorgt man sich  
**Kukinol**  
 Es gibt nichts Deutscher!  
 Die Kukinol-Preparatfabrik  
 Friedrichsmühle Weiskirchen  
 Erhältlich in fast jeder Apotheke und Drogerie.

**Auswärt. Theater.**  
**Neues Theater in Leipzig.**  
 Donnerstag 8 Uhr: Golofernes.  
**Altes Theater in Leipzig.**  
 Donnerstag 7,30 Uhr: Auernd.  
**Operettentheater in Leipzig.**  
 Donnerstag 8 Uhr: Die St. Hubertusjäger.  
**Schauspielhaus in Leipzig.**  
 Donnerstag 8 Uhr: Ein unter Göttern.  
**Stadttheater in Halle.**  
 Donnerstag 7,30 Uhr: Troubadour.  
**Waldtheater in Halle.**  
 Donnerstag 8 Uhr: Götterpiel M. Neumanns Gänner.  
**Nachtspiele in Halle:**  
 8 Uhr, Leipziger Straße. Menich unter Wenden nach dem Roman v. Victor Hugo.  
 8 Uhr, Alte Kommode. Doggin mit Paul Meener.

**Freie eingetroffen:**  
**la Gelliallisch Schollen Haffzander**  
 bei **Emil Wolff.**  
**Suchen Sie** etwas zu kaufen oder haben Sie etwas zu verkaufen?  
**Sie finden** stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im **Merseburger Tageblatt.**  
 Momentan haben Ermäßigung durch den Gutschein auf der Bezugsquittung.

**viel Geld**  
 verdienen, so verlangen Sie sofort ansehnlich. Prospekt u. Muster. — Bedenken für Ihre. Personen jed. Standes gute Erlöse — Kapital und Laden nicht erforderlich. Jedermann in Schuler! Schreie. Sie Volkswarte an d. allein. Vertreter Hans Hein, Röhrenstraße 10.

Donnerstag  
 In der  
 Spandau  
 bei dem  
 meierung  
 werden m  
 Nach  
 net man  
 möglichst  
 Eltern der  
 Schlimm  
 in war  
 man (M  
 Sozialdem  
 Wie v  
 beilegung  
 unrichtig  
 Stahlschmel  
 bestimmte  
 Die d  
 Müller F  
 der Kner  
 möglichste  
 des Krieg  
 worden u  
 Wie u  
 eine Reife  
 Amerikat  
 verlänger  
 Was  
 verhalten  
 Dominant  
 mit Dem  
 schließen.  
 Nach  
 folgen  
 Meidling  
 Mitte J  
 mit Frei  
 Der  
 den Stra  
 von Krie  
 gibt. Be  
 liehten  
 fahren.  
 In de  
 million  
 lehung  
 kontrolle  
 präz Ber  
 tere Bef  
 Der  
 in Paris  
 von eng  
 haben 2  
 Monaten  
**Sie finden**  
 stets Verkäufer und Käufer durch eine kleine Anzeige im Merseburger Tageblatt.  
 Aus  
 Wäiter  
 urteilen  
 im Klau  
 Aus  
 Letzt, d  
 kontrollie  
 Position  
 und d  
 langfrist  
 Abnung  
 Nach  
 würde  
 Geben  
 trauen  
 erschließ  
 reichliche  
 Rendite  
 war in  
 dem Ge  
 Jungs,  
 fremdbil